Erste Bank zeigt Interesse an Hypo-Alpe-Adria

21.05.2007

Im Zuge der öffentlichen Diskussion rund um einen Verkauf der Hypo-Alpe-Adria Bank International AG haben Spitzenrepräsentanten der Eigentümervertreter in öffentlichen Stellungnahmen potentielle Interessenten eingeladen, sich an einem Verkaufsprozess zu beteiligen.

In diesem Sinn hat die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG heute gemeinsam mit der Kärntner Sparkasse AG und der Steiermärkische Bank und Sparkassen AG gegenüber den verschiedenen Eigentümern der Hypo-Alpe-Adria Bank ihr Interesse bekundet eine Mehrheitsbeteiligung zu erwerben.

Die drei Institute sehen in der Region Südosteuropa ein großes langfristiges Entwicklungspotential. Basierend auf den langjährigen Erfahrungen bei ähnlichen Transaktionen in der Region sind sie davon überzeugt, dass ein Zusammenführen der Aktivitäten von Hypo-Alpe-Adria mit den bestehenden Beteiligungen der drei Banken in, Kroatien, Slowenien, Montenegro, Bosnien-Herzogowina und Serbien den Kunden, Mitarbeitern und Aktionären substantielle Vorteile bringen würde.

Alle drei Institute gehen davon aus, dass die Eigentümer einen transparenten, den Regeln der Europäischen Union entsprechenden Verkaufsprozess einleiten werden.